

# ntelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

---

— No. 63. —

Mittwoch, den 8. August 1821.

---

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbäufengasse, No. 697.

---

## K ö n i g s b l a t t.

Volkslied zum dritten August 1821.

Wie herrlich ist's ein König seyn,  
Zu stehn auf Throneshöhn;  
Es haben über Volkes Reihn,  
Gemeines Glück und Weh.

Wie herrlich ist's ein König seyn  
Auf angesammeten Thron,  
Der heut verbreitet Segenschein,  
Wie alten Ahnen schon;

Gegründet auf Gerechtigkeit,  
Gestützt von Volkes Hand,  
Umringt von Lieb und Dankbarkeit,  
So weit sich streckt das Land.

Und fühlen in bewegter Brust:

„Sieh Deine Kinder rund,  
Die gilt des Festes heitre Lust,  
Dir huldigt Herz und Mund.“

„Für Dich steigt zu dem Himmel an  
Gebet und Orgelton;  
Dank dem, was Du für sie gethan,  
Für künft'ge Thaten Lohn.“

Und steht ein hoher Königssohn  
Dem Vatersfürst gestellt,  
Blüht selbst die fernste Zukunft schon  
Herein in heurige Welt.

Wie herrlich ist's ein König seyn,  
So jauchzen heute wir.  
Züht, König, heut: „dies Heil ist mein!“ —  
Heil, Friedrich Wilhelm, Dir!

Ehrenfried Blochmann.



**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

**V**on dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise gelegene adeliche Gut Blumfelde No. 13. auf den Antrag der darauf eingetragenen Gläubiger wegen rückständig gebliebener Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 5. September,  
den 5. December 1821 und  
den 6. März 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 27. Februar 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

**A**uf den Antrag des Justiz-Commissarii Conrad hieselbst als Curator der Hauptmann v. Gottartowskischen Liquidationsmasse sind auf dessen Antrag die zu dieser Masse gehörende im Strassburger Kreise belegene inclusive der Waldung auf 23431 Rthl. 13 Gr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätzten adelichen Güter Kommerowo und Sobierzyno zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 10. November 1821,  
den 9. Februar und  
den 8. Mai 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser Güter ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen und andere als die gesetzliche Licitations-Bedingungen sind bisher nicht aufgestellt worden.

Marienwerder, den 9. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.



**D**as den Mitnachbar Peter Treptauschen Eheleuten zugehörige, in dem Dorfe Mäggenbahl belegene und im Hypothekenduche No. 3. eingetragene Grundstück, welches in einem Wohnhause von Fachwerk und einem Viehstalle, nebst 28 Morgen eigen Land, 15 Morgen emphyteutisch Land bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2304 Rthl. 47 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Picitations-Termine auf

den 4. September,  
den 6. November 1821 und  
den 10. Januar 1822,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Barendt, an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Barendt und auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**D**as dem Waage-Capitain Daniel Salomon Harms gehörige zu Scharfens-Orth gelegene, im Hypothekenduche No. 1. eingetragene Grundstück, welches aus einem herrschaftlichen Wohnhause, einem Familienhause, einem Fabrikgebäude, Stallungen, einer Wiese nebst Garten bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 7206 Rthl. 28 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Picitations-Termine auf

den 6. September,  
den 8. November 1821 und  
den 9. Januar 1822,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 15. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**M**it Bezug auf die erlassene Bekanntmachung vom 6. Februar c. wird hies mit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das über das Vermögen



des hiesigen Kaufmanns Gerson Naphthaly Nathan verhängte Concurs-Versahren, zufolge gerichtlicher Erklärung sämmtlicher Creditoren der verhängt gewesene offene Arrest aufgehoben worden, und dem Gemeinschuldner nunmehr die völlige Dispositions-fähigkeit über sein Vermögen zusteht.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

**D**as unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambsch belegene zur Concurs-Masse des Witnachbarn Gottfried Ratke gehörige Grundstück No. 9. des Hypothekenbuchs, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Brauhause, einem Kuh- und Pferdestalle, drei Familienwohnungen, einem mit einem Stacketenzaun umgebenen Garten und dem dazu gehörigen Lande von vier culmischen Hufen besteht, und wozu die Brau-Gerechtigkeit gehört, soll auf den Antrag der Realgläubiger und der Gottfried Ratkeschen Concurs-Curatoren, nachdem der frühere Acquirent die von ihm übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt hat, nochmals durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremptorischer Termin auf

den 23. August c Vormittags um 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, im Konferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals hieselbst angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten Termin sich zahlreich einzufinden und ihre Gebotte zu verkündigen, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die etwa nachher eingehenden Gebotte nicht weiter Rücksicht genommen wird.

Das Grundstück ist übrigens mit Winter- und Sommersaat, welche in 75 Scheffel Roggen, 7 Scheffel Weizen, 20 Scheffel Erbsen,  $\frac{1}{2}$  Scheffel Bohnen, 37 Scheffel Hafer, 16 Scheffel Gerste, 1 Scheffel Leinsamen und 30 Scheffel Kartoffeln besteht, vollständig bestellt, und wird dem neuen Acquirenten mit dieser Ausfaat sowohl, als mit dem Rest des vorjährigen Einschnitts verkauft und übergeben.

Die Taxe dieses Grundstücks, welche auf 7347 Rthl. 20 Gr. Pr. Cour. ausgefallen ist, kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß auf dem Grundstück 1100 Rthl. Pr. Cour. à 5 pr. St. zur ersten Hypothek stehen bleiben können, der Ueberrest des Kaufpreises aber baar ad depositum bezahlt werden muß.

Danzig den 18. Juli 1821.

Das Gericht der combinirten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

**D**as unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambsch belegene, zur Concurs-Masse des Witnachbarn Gottfried Ratke gehörige Grundstück No. 11. des Hypothekenbuchs, welches in einem Krüge, einem Gaststalle, einer Scheune, bei der ein Kuh- und Pferdestall befindlich ist, so wie in einem Gekdsgarten und incl. desselben drei culmische Hufen Landes



besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger und der Gottfried Katzfchen Concurſ- Curatoren, nachdem der frühere Acquirent desselben die von ihm übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt hat, nochmals durch öffentliche Subhastation verkauft werden und ist hiezu ein peremptorischer Pictations-Termin auf den 23. August 1821 Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem anstehenden Termin sich zahlreich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Abjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die etwa nachher eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück ist übrigens mit Winter- und Sommersaat, welche in 37½ Scheffel Roggen, 10 Scheffel Gerste 28 Scheffel Hafer, 14 Scheffel Erbsen, 1 Scheffel Leinsamen und 13 Scheffel Kartoffeln besteht, vollständig bestellt, und wird dem neuen Acquirenten mit dieser Aussaat sowohl als mit dem Reste des von der vorigen Erndte noch vorhandenen Einschnitts verkauft und übergeben.

Die Taxe dieses Grundstücks, welche auf 4277 Rthl. 50 Gr. Preuß Cour. ausgefallen ist, kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß auf dem Grundstück 900 Rthl. Pr. Cour. à 5 pr. Cent zur ersten Hypothek stehen bleiben können, der Ueberrest des Kaufpreises aber baar ad depositum bezahlt werden muß.

Danzig, den 18. Juli 1821.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

**A**uf Requisition des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts sollen den 14. August 1821, Morgens um 9 Uhr,

mehrere zur Papierfabrikant Gäntherschen Creditmasse gehörige im Dorfe Krampitz befindliche Mühlen-Altenfilien und Inventarien-Stücke gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich zur gedachten Zeit im Schulzen-Amte zu Krampitz einzufinden.

Danzig, den 26. Juli 1821.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

**N**achdem über den sämtlichen Nachlaß des hieselbst verstorbenen Fleischers meisters Jacob Jamborowski durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbshastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf den 19. September c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Jacobi angefügten peremptorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen unständig anzuzeigen, die Documente, Brieffschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaub-



ter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Creditoren als ihrer ewigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden. Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Senger, Erdmer, Niemann und Hacker als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 6. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

**D**a in dem zum öffentlichen Verkauf des der verewittwet gewesenen Roggenbusch jetzt gecheichte Kadite gehörigen sub Litt. A XIII. No. 15. hieselbst auf dem Tiefdamm gelegenen Grundstücks, welches auf 187 Rthl. 69 Gr. 11½ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 31. März c anberaumt gewesenen Termin sich kein Käufer gemeldet hat, so haben wir einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 19. September c. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefodert, alsdann alhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 13. Juni 1821.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

**V**on Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird dem Publico hiemit bekannt gemacht, daß der Schuhmachermeister Johann Zimmerloch und dessen Braut Euphrosine Göbel nach dem gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrage die Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des Vermögens als des Erwerbs vor Eingehung ihrer Ehe ausgeschlossen haben.

Elbing, den 10. Juli 1821.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

#### Subhastationspatent.

**A**uf den Antrag der Erben der hieselbst verstorbenen Juliana Catharina Schesmer geborne Untermann sollen folgende zum Nachlasse derselben gehörige Grundstücke im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft oder auf ein Jahr verpachtet werden:



1) Das hieselbst auf der Neustadt No. 170. und 171. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Nebengebäude, 2 Pferdeställe, einer Wagenremise, einem Ladenspeicher, der Halbmeister-Wohnung und einem Hofraume, dessen gerichtliche Taxe 2514 Rthl. 4 Gr. beträgt.

2) Das hieselbst auf der Neustadt No. 157. gelegene Grundstück, bestehend aus einer müßen Baustelle, worauf die Brauerei-Gerechtigkeit ruhet, und wozu der in Stadtschwentenfelde No. 130. gelegene Radical-Acker à  $7\frac{1}{2}$  Morgen culmisch gehört, welches auf 30 Rthl. 45 Gr. gewürdigt worden.

3) Die zu Schloß Caldwello gelegene und auf 147 Rthl. 7 Gr. 9 Pf. gewürdigte Abdecker-Kathe.

4) Die im Flecken Ziegenhoff gelegene und auf 88 Rthl. 30 Gr. abgeschätzte Abdecker-Kathe und

5) die Scharfrichterei-Gerechtigkeit für den Marienburger Kreis, die gemäß Königl. Privilegii vom 1. Februar 1787 auf ewige Zeiten verliehen worden und deren gerichtliche Taxe 13333 Rthl. 30 Gr. beträgt.

Zum Verkauf dieser Grundstücke und der Scharfrichterei-Gerechtigkeit, oder Verpachtung derselben auf ein Jahr, im Fall annehmlichere Käufer sich nicht melden sollten, steht Termin auf

den 6. October des Morgens 10 Uhr,  
in unserem Gerichtszimmer auf dem Rathhause hieselbst an, welches Kauf- und Pachtlustigen bekannt gemacht wird.

Marienbourg, den 13. Juli 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das dem Freischulzen Martin Schneck zugehörige Freischulzen-Gut zu Barsojno, Intendantur-Amts Pselplin, wozu  $4\frac{1}{2}$  Hufen Land culmischen Maasses gehören, auf 4445 Rthl. 45 Gr. abgeschätzt, ist auf den Antrag der Real-Gläubiger sub hasta gestellt worden.

Zum Verkauf stehen die Licitations-Termine

den 25. Juni,

den 27. August und

den 31. October a. c.

und zwar die beiden ersteren auf der Gerichtsstube hieselbst, der letztere peremptorische Termin aber in dem Amtshause zu Rejenczin an.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem zuletzt anstehenden peremptorischen Bietungs-Termin zu melden, und ihre Gebotte abzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe und Beschaffenheit des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 1. April 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Pselplin.



**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

**G**emäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das hieselbst bei der Stadt sub No. 134. belegene und 3047 Rthl. 20 Gr. gewürdigte Erbpacht-Vorwerk des Martin Domjahn schuldenhalber meistbietend veräußert werden. Kauflusthaber werden aufgefordert, sich in den Bietungs-Terminen, welche auf

den 29. September,  
den 30. November c. und  
den 31. Januar 1822

anberaumt worden, hier persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte zu melden, und ihr Meistgebot anzuzeigen. Dem Meistbietenden soll in dem dritten und letzten Termin nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger der Zuschlag erteilt werden.

Stargardt, den 30. Juli 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

**G**emäß dem hier aushängenden Subhastationspatent wird das zum Nachlaß des Joseph v. Zabinski zugehörige auf 288 Rthl. 16 gGr. 4 Pf. abgeschätzte Gut-Antheil von Ziemnisdroie Amts Borsichow, jetzt Stargardt, zu besserer Auseinandersetzung der Erben öffentlich subhastirt, und werden Kauflustige aufgefordert, die hieselbst auf

den 5. September,  
den 3. October und  
den 7. November c.

anstehende Bietungs-Termine wahrzunehmen, ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, und ihr Meistgebot zu verkündigen. Nach erfolgter Einwilligung der Erbinteressenten hat der Meistbietende im letzten Termin des Zuschlages zu gewärtigen.

Die Taxe kann hieselbst jederzeit nachgesehen werden.

Stargardt, den 30. Juni 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

**D**er Tuchmachermeister Carl Sell und seine Ehefrau Dorothea geb. Mielle haben die unter ihnen bisher bestandene Gütergemeinschaft seit dem 4. Mai d. J. aufgehoben, welches hiemit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird.

Berent, den 26. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**D**en 1. September d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Trakehnen mehrere aufrangierte Landbeschäler, Mutterstuten und Füllen, auch gute hier noch entbehrliche junge Pferde von allen Jahrgängen, worunter 4 angesehene Stuten, gegen baare Bezahlung in Cour. öffentlich versteigert werden.

v. Burgsdorf,

Landstallmeister und Direktor des Königl. Haupt-Gesütz-Amtes.

(Hier folgt die erste Beilage.)



# Erste Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

**D**er Kaufmann Herr Friedrich Samuel Kentel in der Breitegasse No. 1134. wohnhaft ist zum Vorsteher des 6ten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 1. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

**A**uf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8. August bis zum 8. September d. J. auf der grossen Mühle und auf der Weizenmühle zu erhebenden Mehrgesälle folgendermassen bestimmt worden:

## A. Beim Weizen

1) zu Mehl von den Bäckern, Häkern

und Consumenten pr. Centner 20 Gr. Danz. ob. 12 Gr. 15 $\frac{1}{2}$  Pf. Pr.

2) zu Brandweinschroot pr. Scheffel 14 — — — 9 — — —

3) zu Kraftmehl pr. Centner 10 — — — 6 — — 7 $\frac{1}{2}$  —

## B. beim Roggen von den Bäckern, Häkern und Consumenten

1) zu gebeutelt Mehl pr. Centner 13 Gr. Danz. ob. 8 Gr. 6 $\frac{1}{2}$  Pf. Pr.

2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Cent. 11 — — — 7 — — 1 $\frac{1}{2}$  —

3) zu Brandweinschroot pr. Scheffel 7 — — — 4 — — 9 —

C. Gerste zu Mehl pr. Centner . 9 — — — 5 — — 14 $\frac{1}{2}$  —

D. Futterschroot pr. Centner . . 8 — — — 5 — — 2 $\frac{1}{2}$  —

E. Brauer-Malz pr. Scheffel . . 5 — — — 3 — — 3 $\frac{1}{2}$  —

Dem Publico wird diese Festsetzung zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Danzig, den 6. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

## J a g d - V e r p a c h t u n g.

**E**s soll die Jagd auf den zu den Hospitals-Vorsschaften gehörigen Feldmarken

Jeschenthal,  
Piektendorf,  
Schüddelkau,  
Lepiger Land,  
Krampitz und  
Rambelsch

auf 3 nach einander folgende Jahre vom 24. August 1821 bis 24. August 1824 verpachtet werden, und steht dazu ein Termin an auf

Donnerstag, den 16. August Vormittags um 10 Uhr, im Sesshons-Zimmer des Hospitals zu St. Elisabeth in der Löpfergasse, wozu Jagd-Liebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 2. August 1821.

Die Vorsteher der combinirten Hospitaller zum heil. Geist und St. Elisabeth.



A u c t i o n e n.

**D**onnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mätkler Grundmann und Grundmann jun. hinter der Schießtange im Bärenwinkel im Hause sub No. 54 an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

die sich im dortigen Meubel-Magazin befindenden sämmtlichen Mobilien, welche, da der Eigentümer durchaus aufräumen will, um so bestimmter zugeschlagen werden, nämlich.

Ein Billard von mahagoni Holz, ein mahagoni ovales Billard, eine schöne Glockenspieluhr im mahagoni Kasten, ein dergl. Uhrkasten, mahagoni Secrétaire von verschiedenem ganz modernen Facon, sehr bequem eingerichtete mahagoni Kleider-Secrétaire, Secrétaire von sehr schönem schwarzen Pappelholz, dergleichen von Birkenholz, mahagoni und birkenne Commoden nach dem neuesten Geschmack, mahagoni Speise-, Kaffee-, Thee- und Spieltische aus vollem Holz, drei Garnituren mahagoni ganz moderne Stühle und Sophas, moderne Stühle und Sophas von Birkenbaum-Holz, schwarze Stühle und Sophas, Stühle und Sophas von birken Holz, Sorge-, Verdauungs- und Schlafstühle, zwei Bettgestelle mit mahagoni Gallerie und viele dergleichen nussbare und moderne Sachen mehr.

Alle diese vorgenannten Meublen sind vorzüglich fleißig von ausgewähltem blumigen Holz gearbeitet, und mit vorzüglicher Politur; zur Bequemlichkeit der Herren Käufer können sämmtliche Gegenstände acht Tage zuvor in Augenschein genommen werden.

Auch können zur Bequemlichkeit der Herren Käufer die an diesem Tage bereits zugeschlagenen Mobilien, wenn es gewünscht wird, bis ultimo October c. in dem Locale stehen bleiben.

**D**onnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mätkler G. S. Hammer auf der Klappertwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Brandenb. Cour. in kleinen Abtheilungen verkauft:

Eine Parthie eldene Brack und Brack's-Brack Bergahölzer, Planken und Dielen von 1<sup>2</sup> bis 6 Zoll Dicke und von 3 bis 8 Faden Länge; wie auch eine Parthie Rull-Planken und Ender

**M**ontag, den 13. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mätkler Grundmann und Grundmann jun. bei der Rückforter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Fünfzehn hundert und neunzehn Stück starkes gesundes fichten Langholz, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Trafsenweise zugeschlagen werden soll.

**M**ontag, den 13. August 1821, Vormittags um 10 Uhr werden die Mätkler Karaburg und Hocquet auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicherhofe das 3te gelegen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:



Eine Parthie vorzüglich trockenes Nutz- und Brennholz, bestehend in

60	Stück	3	Zoll	4	Fuß	Engl.	Kron	Bract.
60	—	2½	—	40	—	dito	dito	—
60	—	3	—	20	—	—	—	—
30	—	2½	—	20	—	—	—	—
30	—	2	—	20	—	—	—	—
180	—	1½	—	40	—	—	—	—
180	—	1½	—	36	—	—	—	—
300	—	1½	—	30	—	—	—	—
500	—	Futterdiehlen.						
100	Faden	Fichten Rundholz.						
100	—	Balkenholz und						
		5 doppelte Ruthen Rundholz.						

**M**ontag, den 13. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mätkler Trauschte im Gewölbe unterm Wall bei St. Elisabeth durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant unversauert verkaufen:

Circa 22 Orhst Langoiran-Wein von 1819, 10 Orhst Loupiac von 19, 3½ Orhst Sauternes, 4½ Orhst Cadillac, 4 Orhst Graves, 1 Orhst alten Preignac, 5 Orhst trockene Vicardan, 4½ Orhst alte Malaga von 1812, 1 Bsch Cereser, 1 Bsch Pedro Xemenes, 4½ Orhst Roussillon von 19, 3½ Orhst St. Julien von 19, 5½ Orhst Pontac, 2 Orhst Madera, 1 Unterbesten Madera, 1 Feuillet Cumberzin, 2 dito Ruits, circa 200 Bouteillen Champagnerwein.

**A**uf Verfügung eines Königl. Wohlöbl. Land- und Stadtgerichts wird der Unterzeichnere

Dienstag, den 14. August c.

im Hofe des Mitnachbaren Schwentzeger zu Prenglaff den Nachlaß der verstorbenen Johann und Regina Omnitzschen Eheleute durch Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen, als: alles Hausräth, bestehend in 1 Stubenuhr, Bettgestell, Spiegel, Tische, Stühle, Kiste, Kanten, Zinn, Kupfer, Eisen, Irden- und Holzgeräth, Linnen und Betten, Manns- und Frauenkleider, und andern zur kleinen Haushaltung gehörigen Sachen mehr.

Die Kaufsustigen belieben sich um 10 Uhr dort einzufinden.

Holmann.

**D**onnerstag, den 16. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mätkler Grundmann und Grundmann jun. im Königl. Seepachthofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Blöcke vorzüglich schönes blumiges Mahagoniholz.

**M**ontag, den 20. August 1821, wird in Danzig auf dem Langenmarke No. 445. eine Sammlung von Gemälden, größtentheils Originale,



englischen und französischen, schwarzen und kolorirten Kupferstichen, hinter Glas in mahagoni und vergoldeten Rahmen, nebst einer Sammlung gut conditionirter Bücher, mittelst öffentlichen Ausruf in Danz. Geld gegen baare Zahlung in Pr. Cour., den Rthl. a 4 fl. 20 Gr. gerechnet, verkauft werden; wovon die Verzeichnisse im Comptoir des Herrn Auctionator Lengnich Topengasse No. 600. abzuholen sind.

**D**ienstag, den 21. August 1821, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Topen- und Porchaisengassen Ecke sub Servis No. 508 gelegenes Grundstück, welches aus einem 4 Etagen hohen in massiven Mauern erbauerten Wohnhause, nebst Hofplatz mit einem Pumpenbrunnen, einem 3 Etagen hohen Hinterhause und einem 2 Etagen hohen Seitengebäude besteht.

Auf diesem Grundstück lasten 1000 vollwichtige Holl. Ducaten zu Pfennigzins a 5 pro Cent, welche nicht gekündigt sind, auch ist dasselbe mit 6000 Mk. Banco bis zum 16. März 1826 bei der Londoner Assurance Comp. versichert.

#### Verkauf unbeweglicher Sachen

**E**in Gut Schöneberger-Fähre nebst dazu gehöriger Brauerei, Brennerei und Ziegelbrennerei ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der Makler Rhodin, Unterschmiedegasse No. 171.

#### Verkauf beweglicher Sachen.

Fr. Wm. Falrin, Hunerwasse No. 263.

empfiehlt sich zum gegenwärtigen Dominik mit einem gut assortirten Manufaktur Waarenlager, bestehend aus Engl. weissen und couleurten, gestreiften und quadrillirten Rippen, Mousselin, Bastards und Hair-Cords, Mediums, Mulls, Cambrics und Dimities in verschiedenen Breiten, feinen modernen Damenkleidern mit Borten und Säumchen, extra feinen Engl. Cartunen, Neuble-Cartuns, einigen Sorten Stuffs, Bombasins, Bombasets und Halbsidenzeugen, ächten gestreiften und quadr. Bingham's, Federleinen und Drillage, Piqués, Engl. Leder, Netz, Spitzen und Spitzenhauben, Gazen, Tülls, feinen Engl. Shawls und Umfchlagetüchern im Türkischen Geschmack, verschiedenen andern schönen seidnen Shawls und Tüchern, dergleichen in Crepon und Moiré, wollenen Engl. Tüchern, Herren- und Damenhandschuhen, schwarz und weiß seidnen Strümpfen, feinen Piqué und Toilette-Westenzeugen, wollenen Tricots in verschiedenen Farben, doppelten Engl. Casimirs in schwarz und grau, baumwollenen Unzerkleidern und Tragrändern, wollenen Unterjacken, feinen Engl. Flannell von reiner Wolle, Swandown, wollenen Tisch- und Bettdecken in verschiedener Größe und Farbe, Türkischem Zeichnarn, Transparents, Rosen- und Windforseifen, Zulzer Toback's-osen, Russischer Tafel-Bouillon, Engl. Postpapier; ferner allen Gattungen weisser ungebleichter Strick- und Nähbaumwolle und mehreren andern Waaren.



Außerdem empfiehlt derselbe noch sein Lager von feinem Fayence- und Steinzeug-Waaren, hauptsächlich bestehend in Töpfen von allen Formen, Größ-  
sen u. d. Farben, Ebeefäßen, Tassen, einzelnen Ebeez, Kaffee- und Schmandkan-  
nen, Blumentöpfen und andern geschmückten Sachen dieser Art.

Da die meisten der obigen Artikel neu angekommen und zum Theil bedeu-  
tend im Preise heruntergesetzt sind, welches letztere besonders bei der Raum-  
wolle der Fall ist, so schmeichelt sich derselbe eines recht zahlreichen Besuchs.

**M**. D. Oppnh im aus Elbing empfiehlt sich zum gegenwärtigen Dominik  
mit einem wohl assortirten Manufaktur-Waarenlager en gros, ver-  
spricht billige Preise und logirt Breitegasse No. 1214. bei Hrn. Justiz-Com-  
missarius Suchs.

**A**uclthee à 3 Rthl. 12 gGr., Pecco à 3 Rthl. und 2 Rthl. 16 gGr., Hay-  
san zu 2 Rthl. 8 gGr. und 1 Rthl., Conga à 1 Rthl. 7 gGr., 1 Rthl.  
2 gGr. und 1 Rthl. ist käuflich zu haben Topengasse No. 737. bei Meyer.

**E**er Kaufmann Friedrich Baumgart aus Elbing,  
empfehlen sich zu diesem Dominiksmarkt seinen Freunden und Gönnern  
mit einem Lager schöner marmerirter weißer Seife, und ersucht zugleich ihn  
mit Aufträgen auf grüne bunte Seife, geaßene und gezogene Lichte, Leins,  
Rüb- und Hans-Del geneigt zu beehren. Die anerkannte vorzügliche Bonité  
meiner Fabrikate und die billigsten Preise erwarben mir das Zutrauen, daß,  
eine immer reelle Behandlung auch ferner mir erhalten werden; ich schmeichle  
mir daher mit der Hoffnung auf zahlreichen Zuspruch und recht viele Aufträge,  
die ich, in meiner Bude (unter denen an der Reithahn) oder in meinem unten  
bemerkten Logis mir einzureichen ganz ergebenst bitte.

Friedrich Baumgart. logirt im Hotel de Thorn.  
**I**ch empfehle mich Einem bliesen und auswärtigen hohen Publico mit ei-  
nem wohl assortirten Engl. Fayence-Waarenlager; die hohe Güte, mit  
welcher mich jederzeit Danzigs Einwohner beehrten, läßt mich auch diesen bevor-  
stehenden Markt ihre Zufriedenheit hoffen. Ich werde mich bemühen, die beste  
und prompteste Behandlung zu zeigen.

Lern Seig, aus Sunderland in England,  
logirt Breitegasse No. 1141 in dem Hause des Hrn. v. Kruskynski.  
**U**nterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit einem Assor-  
timent der modernsten Tische und Sophas von verschiedenen Holzarten  
und beliebigen Bezügen. Sein Logis ist Schirmmachersgasse No. 751. bei Hrn.  
Kleidermacher Raschari.

Gout Nord. Frank,  
Möbel-Fabrikant aus Königsberg.  
**F**rischer Kirschwein ist zu haben bei Daniel J. Herabandt,  
Breitenthor No. 193.

**B**ester frischer Kirschwein ist nebst allen übrigen Sorten Weinen zu haben  
Wollwebergasse No. 1985. bei  
Paul Schnaase & Sohn.



## Die zum bevorstehenden Dominik in der Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

vielsältig eingegangenen sehr zu empfehlende Waaren, als: feinen Berliner Damen-Kopfsus in Hüten, Bonnets und Hauben bestehend, Pariser und Berliner Blumen-Bouquets, Guirlanden und Diadems, Sonnen- und Regenschirme, ganz moderne Westenzeuge, Battistmusselins, Bastards, glatte und faconirte Gaze und Striche in verschiedenen Mustern und Breiten, seidene Bänder, grosse und klein: wollene, seidene, baumwollene und Perinet-Zücher und Shawls, ein vollständiges Sorriment weiß und couleur lederne Handschuhe für Herren, Damen, Knaben und Mädchen, gewürkte seidene und lederne Hosenträger, schildpatartige und verschiedene geschmackvoll verzierte Damen-Chignon, Nacken- und Pöffen-Kämme, feine Marquain-Arbeitsaschen, Kober und Körbchen, silberne und vergoldete sehr richtig gehende Taschenuhren auf besonders billige Preise, Uhrbänder, vergoldete Petschafte und Uhrschlüssel, porzellaine fein vergoldete und einfache Tassen mit und ohne Devisen, porzellaine Pfeisentöpfe und Aqassie, wie auch ganze Pfeifen von feinem Naserholz u. s. w., verschiedene lackirte Waaren, als: Theebretter, Thee- und Kaffeemaschinen, Leuchter, Thee-, Tobackts- und Cigarrodoien u. tgl., verschiedene Stahlwaaren, zinnerne Berliner Kinderspielzeug, verschiedene feine Parfumerien, als: ächtes Eau de Cologne, feine Französische Riechwasser, Pomaden, wohlriechende Seifen, Rasier- und Bades-Spiritue, Raucherpulver, Zahnpulver, aromatische und Gesundheits-Chokolade, und mehrere andere Galanterie- und Modewaaren sind während der Dominikzeit in den langen Buden, vom hohen Thor kommend rechts in der 4ten Bude gegen äusserst billige Preise zu erhalten.

## Die Seide-, Band- und Garnhandlung von D. F. W. Bach, grosse Krämergasse No. 645,

erhielt und empfiehlt: neue breite Hutbänder, baumwollene Atlasbänder, neue Pariser bronzene Gardienenhalter und Stubenklingel-Griffe, Pariser feinste Schminke, Fruchtperlenhalsbänder und Uhrgehänge, feine leinene, Bast- und Battist-Schnupstücher, Glanzgarn, Müllertuch, Perlen-utter-Sembeknäpfchen, feine Damen-, Auschnaide- und Schneider-Scheeren, plattirte Fingerhüte, Nadelbofen und Eruis in vielen Gattungen, feinste Engl. Strick-, Damen-, Schneider- und Riemer-Nadeln, Engl. Näh- und Strickbaumwolle, Wildlederne Herren-Handschuhe, Damen- und Kinder-Handschuhe in grosser Auswahl, Berliner Damenschuhe, Macassar-Oel zur Erhaltung der Haare, Wiener ordinaire und feine Bleistifte, Gravid-Bleistifte, Röthel, Pariser Compositions-Zeichentreide und ächtes Eau de Cologne.

**E**in sehr schönes grosses Glendebier-Fell ist zu verkaufen an der Radaune unter den Karpfen-Seigen No. 1686.

**F**ortepiano's sind zum Verkauf Breitegasse No. 1161.

August Jankowsky.



## Die Bielefelder Leinwands-Handlung von J. H. Krehage aus Bielefeld

empfiehlt sich E. geehrten Publico zu dem bevorstehenden Dominik-Markt mit vorzüglicher w. h. gleichm. Bielefelder Wahrensorter Hanf Leinen, das Stück von 60 Ellen zu 20, 22 24 u. bis 45 Rthlr.; oder Leinen in  $\frac{1}{2}$  Stücken von 30 Ellen zu 7, 8 bis 10 Rthlr.; damast. u. drillchene Tafelgedecke mit 6, 12, 18 und 24 Servetten; grau und weiße Kaffe- u. Bettdecken in ganz neuen Dessins; abgepaßte Handtücher; seidene Bäst und Damen Lächer; Taschentücher mit weißer, rother und violetter Kante; Battist-Leinen; französischen Battist zu Tabors; Herrenbuter-Lächer, das Dutzend von 2 $\frac{1}{2}$  bis 6 Rthlr.; roth und blau gestreiften Bettdrill; englischen Paravent.  $\frac{1}{2}$  breit; Ueberzüge Zeug und Feder-Leinen.

Gute und dauerhafte Waare, verbunden mit billigen Preisen, geben mir die angenehme Hoffnung, jedem meiner geehrten Käufer prompt und reell zu bedienen zu können. Mein Stand ist im Breiten Thor No. 1939 bei Herrn D. es.

Ein Wener Piano-Fort von Mahagoniholz mit 6 Octaven und 6 Verändern, steht zum Verkauf, das nähere Veranschlagt No. 388.

Ein Dreischloß für 3 Personen, mehrertheils neu, steht zum Verkauf, das Nähere Altstädtschen Graben No. 1274.

### Verkauf

von

## wohlfeilen Kupferstichen.

F. Ottignon et Comp., französische, italienische und englische Kupferstiche und Lithographische Handlung haben die Ehre, die Kunstbändler und Kunstliebhaber zu benachrichtigen, daß sie, sich von den Geschäften zurückziehend, eine bedeutende Partie Kupferstiche und Lithographen der ersten Meister verkaufen wollen von 6 ggr. bis 2 Rthlr.

Die Niederlage ist im Breiten Thor im Schützenhause; stehen noch aus in den langen Buden die 3te Bude vom hohen Thor kommend linker Hand.

Schirmmadergass, im 2ten Hause vom Zeughause No. 1981, ist Bielefelder Leinwand in allen Gattungen, da solche geräumt werden soll, zu sehr billigen Preisen zu haben.

Wir werden während des diesjährigen Dominik Marktes nicht in den sogenannten langen Buden außen hen, empfehlen uns aber in unserer Behausung, Tobrassgasse No. 1567, mit einem vorzüglichen Sortiment aller Arten Nürnberger Epique, Wärfel und Reibschalen von Serpentin-Stein mit Theebretter und Präsennteller im neuesten Geschmack, echt vergoldeten englischen Rod, und Westens Andp. n, besonders dauerhaften Tischdecken, Taschentücher und R. dermesser, allen Sorten Scheren, plattirten Thee und Glöf. In, echt vergoldeten Urketten, Schlüsseln und modernen Pettschaften und Urbbändern, feinen Lorachböcken u. s. w.; auch bringen wir von den schon früher in diesen Blättern empfohlenen Waaren noch mehr verschiedene Kessel à 87 gr. Danz. pro Pfd. verunnt engl. Futter und Kreuzblech à 74 $\frac{1}{2}$  fl. Pr. Cour. pro Kiste von gehöriger Größe und vorzüglicher Stärke, etwas



Keinereß doppelt Kreuthblech à 70 fl. Pr. Cour. pro Risse, Fischbein à 84 u. 69 gr. Danz. pro Pfd., Fischhaut und alle Eisens- und Stahl Waaren in Erinnerung. Die Stellung der nur billigsten Preise wird um so mehr unser Augenmerk seyn, da wie jetzt die Kosten des Ausstehens in den Buden nicht zu berücksichtigen haben.

J. G. Halimann Wittve & Sohn.

# Verkauf der neuesten Schnittwaaren bei Gebr. Fischel Heil. Geist- und Kohlengassen-Ecke No. 1016.

Selbige empfehlen sich Em. geehrten Publico zum bevorstehenden Dominik-Markt und zwar in ihrer Behausung mit einem von ihnen selbst in den Fabriken und Kauf der Messe eingekauften und so eben erhaltenen Waarenlager, bestehend in den allerneuesten Erpon, wollenen, Merino- und franz. Bourre de Soye-Lüchern, 6, 8, 10 u. 11 Viertel, zu verschiedenen Preisen. Die modernsten französischen, englischen u. Wiener Shawls, in allen Gattungen u. Farben von 1½ bis 30 rthl. Couleurte Gros de Naples in allen Farben bester Sorte, zu 3 fl. 12 gr. Aechten franz. schwarz und blauschwarzen Levantin zu 3 fl., beste Sorte zu 3 fl. 10 gr., breiten Sattin-Lend beste Sorte zu 5 fl., blauschwarzen Simul Grant zu 4 fl. 20 gr. u. 5 fl. pro Elle, Gros de Pologne zu 3 fl. 6 gr., couleurte florence ecossaises zu 2 fl. 12 gr., florence in allen Farben beste Sorte zu 2 fl., demis florence zu 1 fl. 24 gr. ecossaise Halbsidenzeuge zu 2 fl., einfarbige und gestreifte Halbsidenzeuge im neuesten französischen Geschmack zur größten Auswahl und zu den billigsten Preisen, geblümter Lister in allen Farben zu 3 fl., seiden Gingham zu 1 fl., baumwollene Gingham von 15 bis auf 33 gr. Die allerneuesten carirten Ripse und Bastards zu den billigsten Preisen, aptirte Kleider, gestricht und quadrillirt mit Säumchen, von 3½ bis 5½ rthl, achter 7 Viertel Dielelfelder Bettbrillich zu 2 fl. 12 gr. Die feinsten englischen Merinos-Stoffe, Bombasins, franz. Batist, Meuble-Moors, schwarz u. couleurte Sammt, Cambric, Bastards, Piqués in allen Gattungen, englische Strümpfe u. Baumwolle und außer diesen noch sehr viele andere Artikel, die hier nicht erwähnt worden sind, empfehlen sich Vorbenannte zu den nur äußerst billigsten Preisen.

Ueberzeugt, daß Niemand in Ansehung ihrer geschmackvollen und billigen Waaren ihren Loben unbefriedigt verlassen wird, schmeicheln sie sich mit einem recht zahlreichen Zuspruch beehrt zu werden.

Ihr 2tes Waarenlager auf dem 1. Damm No. 1131 an der Breitgassen-Ecke ist wie gewöhnlich auch während des Dominik dort anzutreffen.

M. D. K l i c k o w s k y,

empfehlte seine Manufaktur- und Mode-Waaren-Handlung zum bevorstehenden Dominik dem gütigen Andenken eines verehrungswürdigen Publicums. Wersehen mit den neusten, hiezu gehörigen Artikeln, wird derselbe, seinem Grundsatz

(Hier folgt die zweite Beilage.)

## Zweite Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

getren, durch billige Bedienung das Vertrauen seiner geehrten Abnehmer zu erhalten und zu befestigen streben. Zugleich bringt derselbe sein Sortiment von vorzüglich schöner Filzhüte aus der rühmlichst bekannten Manufaktur des Herrn G. W. Schubert in Rönigsberg in Erinnerung, und bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Stand ist während des Dominik-Markts in den langen Buden.

**E**in schmalgleisiger Familienwagen, mit blauem Tuch ausge schlagen, wenig gebraucht, steht zum Verkauf Hundegasse No. 274.

**E**inem hochgeehrten Publico empfiehlt sich diesen Dominik mit allen Gattungen Serpentinstein-Waaren. Sein Stand ist während der nur wenigen Tage seines Aufenthalts in den langen Buden.

August Kreisfel.

**D**er Hutfabrikant G. Wilh. Schubert aus Rönigsberg empfiehlt sich zu diesem Dominik-Markt mit einem bedeutenden Waarenlager bestehend in Cassthor- und Filzhüten für Herren und Knaben von verschiedenen Größen, Gattungen und Farben; ingleichen mit wasserdichten feinen Filzhüten, laurten Hüten und mehreren zu diesem Zwecke gehörenden Artikeln. Er verspricht die möglichst billigsten Preise zu stellen, und hat seinen Stand in den langen Buden vom hohen Thor kommend rechts in der Gasse bey der ersten Seitenpforte.

**E**inem geehrten Publico haben wir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß wir zu diesem Dominik ein Sortiment ganz vorzüglicher pereskovischer Brillen und Loranetten in verschiedenen Fassungen, sowohl für kurz- als weitsichtige, mitgebracht haben. Wie viel Vorzüge diese Gläser vor andern haben und wie sehr wohltuend dieselben für's Auge sind, wird einem jeden Kenner bekannt seyn; außerdem haben wir mehrere andere Instrumente, als: Bouffolen, Lehmannsche Meßstische, Kiefler'sche, Schmal-alder's Tischen-Bouffolen, Sextanten, Meßzeuge, Wägestäbe, Hygrometer, Barometer, Thermometer, Alcoholometer mit und ohne Thermometer, Luthrometer, Saccharometer, anatomische u. chirurgische Bestiche, Troicard, Bruchbänder und Einspensorien, Catheder und Beistiege, Kniffmaschinen, Fernröhre u. Theater-Perspective, Lupen, Camera lucida's, Schreibfedern von Metall, unauslöschliche Majestäten-Dinte u. für die möglichst billigsten Preise. Auch übernehmen wir die Reparaturen der Instrumente, und bitten um gütigen Zuspruch.

Langgasse No. 408.

Markusson & Co.

Optik und Mechanik aus Berlin.

**C**arl Carogatti, akademischer Mechanikus aus Rönigsberg, empfiehlt sich zum jetzigen Dominik mit allen nöthigen optischen Waaren, vorzüglich mit seinen richtig gearbeiteten Barometer- und Thermometern, allen Sorten Augengläsern u. Auch werden alte Instrumente von ihm reparirt und gekauft. Da er schon seit vielen Jahren das Vertrauen des hiesigen Publicums sich erworben hat, so schmeichelt er sich auch diesmal eines zahlreichen Besuchs.



## Joseph Tarony & Co. aus Röniasberg

empfehlen sich zum bevorstehenden Dominik mit einem neu assortirten Galanteries und Bijouterie-Waarenlager, mit Etabl- und lackirten Waaren &c. Sie stehen unter den Längenbuden nach der Stadtfeste.

Es ist das bloße Vorurtheil Es. resp. Publikums in Danzig, daß die Thorn-  
Seife die Bromberger an Bonität übertriffe. Um also diesem wirklichen  
Irrthum aufs freundschaftlichste zu begegnen, so versichere ich demselben mit der  
gegründesten und strengsten Wahrheit, daß mein seit 24 Jahren bestehendes Seif-  
Fabrikat von allen meinen Abnehmern in vielen umliegenden Gegenden mit dem  
höchsten Vorzug gekauft wird. — Es hat die Stadt Thorn in ihrer Eigenschaft  
auch keinen Vorzug, daß vielleicht solche besseres Wasser oder bessere Provenienz  
liefert, sondern es gehört, um schöne Seife fabriziren zu können, dazu ein gutes  
Wasser und gute Zuthaten; für den ersten bürgt mir schon das Fabrikat meiner  
hier etablirten Edhne, J. W. Gamm in der Hundegasse, und J. C. Gamm in  
Breitenthor, welche unter meiner Leitung die Seif-Fabrikation erlernt, und zu  
Joas letztere mein bedeutendes ausgefuchtestes Lager von den besten Producten.  
Ich empfehle mich also E. resp. Publico zum bevorstehenden Dominik-  
Markt mit der besten weißen marmorirten Seife zu den billigsten Preisen. Mein  
Stand ist wie gewöhnlich schrägüber dem Hotel de Thorn.

Danzig, den 3. August 1821.

Johann Friedrich Gamm aus Bromberg.

Ein neuer festgebauter Kordwagen, mit Verdeck, und hinten auf Federn, zur  
Reise zu gebrauchen, ist zu verkaufen Hundegass No. 71.

Franz Wenzel aus Böhmen

empfehlte sich zum bevorstehenden Dominik-Markt mit einem gut assortirten Lager  
von geschliffenen und chryskallisirten feinen böhmischen Glaswaaren, wie auch mit  
allen Gattungen Zwirn.

Er verspricht billige Preise und prompte Bedienung. Sein Stand ist in den  
Längenbuden.

J. F. Wentscher aus Thorn,

empfehlte sich bei dem diesjährigen Dominik-Markt Einem Hochgeehrten Publico  
mit allen Sorten sehr guter Thomer Pfefferkuchen zu den billigsten Preisen, so wie  
auch schöner Kochpfefferkuchen. Seine Bude steht an der Reibahn neben den Sei-  
fensiedern Hrn. Gebrüder Sanger aus Thorn und ist mit seinem Namen am schwar-  
zen Schilde bezeichnet.

Zwei Halbwagen von verschiedener Größe, zwei Karjole, alle nach dem neuen  
ersten Geschmack und vorzüglich für die Dauer gezeichnet, ein gebrauchter  
Holzleiner Wagen, aber noch in einem sehr guten Zustande vorzüglich zum Reisen,  
ferner Reits- und Fahr-Weitschen, Jagoweitschen mit Pfeifen, verschiedene Sattel- und

Rittsäue, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Joh. Hallmann, Wagen-  
Fabrikant, Reichstädtschen Graben No. 2059.

**S**traußgasse No. 595, sind barinvolle Dachtgarne, gebleicht und ungebleicht,  
auch Strickgarne in verschiedenen Nummern zu sehr billigen Preisen, so wie  
Watten in jeder Größe und Schwere zu haben. Ferner werden in der Bleich-Anstalt das-  
selbst, Tügel und Kleider, deren Farbe verblichen oder die sonst Flecken haben, weiß  
gebleicht, ohne daß dem Zeuge dadurch geschadet wird.

## August Schütze,

Strohhuß- und Blumen-Fabrikant aus Berlin,  
empfehlte sich zu diesem Dominik-Markt mit einem ganz vorzüglichem Lager, bestes-  
hend in französischen und italienischen Damen-Strohhüten nach dem allernuesten Ge-  
schmack gearbeitet, so wie auch mit einer schönen Auswahl von Blumen-Guirlanden  
und Diademen, desgleichen mit einem Lager schwarzen und colorierten Federn, seiden-  
nen Bändern und noch mehreren zum Fuß gehörigen Artikel, alle zu den billigsten  
Preisen. Sein Stand ist in den langen Buden vom Holzmarkt kommend rechter  
Hand.

**E**inem hochzuverehrenden Publico empfehle ich mich zum bevorstehenden Dominik-  
mit den vorzüglichsten Gattungen Thorer Pfefferkuchen meiner eigenen Fa-  
brik, und bitte ich um die Fortdauer des mir seit einer bedeutenden Reihe von Jah-  
ren geschenkten gütigen Zutrauens, das ich immer dankbarlichst ehren werde.

Andreas Weese aus Thorn.

**E**ine Cremoneser Violine ist billig zu verkaufen in der Goldschmiedegasse No.  
1083.

**E**in Tau circa 55 Faden lang und  $5\frac{1}{2}$  Zoll stark, eine Brasinnig oder getheer-  
tes Segeltuch, 24 Ellen lang, beides fast neu, und ein kleiner Kist schwarze  
und colorierte sassiane Damenschuhe à 12 ggr. sind zu verkaufen Goldschmiedegasse  
No. 1083.

**E**ine sehr gute Fäde von Ebenholz mit drei Mittelfstücken und zwei silber-  
nen Klappen ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Brodbänten-  
gasse No. 694.

**W**ilhelm Beeck aus Idar bei Oberstein empfiehlt sich mit allen Ger-  
ten Agat- und Carniolsteinen zur Bijouterie, wie auch in Papier-Macht.  
Dosen und Petschafte in Semilon gefaßt und vergoldet, desgleichen Uhrschlüs-  
sel, Kästchen von Agat, Türkis, Granate, Chrysopas, Topas, agatene Flinten-  
steine etc. Sein Stand ist in den langen Buden vom Holzmarkt kommend lin-  
ker Hand die 4te.

**E**inem geehrten Publico nehme ich mir die Freiheit anzuzeigen, daß ich mit  
einem Sortiment von wairten Werschauer Schlafstöcken zu dem Do-  
minikmarkte hier angekommen bin. Ich verspreche billige Preise und bitte um  
geneigten Zuspruch, weil die Waare sich durch ihren innern Gehalt selbst em-  
pfehle und höchst vorteilhaft auszeichnet.

J. W. Zelner, aus Posen,

logirt im breiten Thor No. 1925.



**S** J. Cohn, vormal's Aron Goldschmidt aus Berlin, beziehet auch diesen Dominik wieder mit einem sehr assortirten Waarenlager in Seiden Waaren, als: schwarze Levantine, Atlasse, Satin Lure, Florence und Gros de Naples, couleurre Florence-Ecossaisse, Gros de Naples, Lyrien facon, Simult Ecossaisse, Trepes Ecossaisse, Simult Nappe, Royale facon, Satin mir Simult, Gros de Pologne und doppelte auch Vio-Florence. Ferner: Bastard, Gambry, Mull, Mouffelin, abgepackte Kleider, Merinos, Bingham und Halbseidenzeuge, glatte feine und 3 vier-Fiqués, Boze, Gardienen: Franzen, Cirump'e, Cassiane auch Zeug: Damenschuhe, feine leinene Tischentücher, Gambry, Bastard, Trepons und Merinos kleine und Umschlaae-Tücher, auch Merino und Trepons: Shawls, achte Spitzen und modernste Stickereien, Bett: Drillich, und verspricht die billigsten Preise; steht wie bisher bei dem Buch: binder Hrn. Franz auf dem ersten Damm.

**G**iovanni Grisotti aus Frankfurt an d. O. empfiehlt sich mit einem guten Sortiment Kupferstichen von den besten Meistern verfertigt, wie auch mit Landkarten, Zeichnungen aller Art, Lische, Plafeln &c., er verspricht billige Preise und prompte Bedienung. Sein Stand ist unter den langen Bude vom hohen Thor kommend rechter Hand die 24ste.

**U**nterzeichneter empfiehlt sich mit folgenden Waaren:

- 1) Abgepackte wairte Warschauer Schlafrocke,
- 2) seidene Bettdecken und
- 3) extra feine Manns-Kleidungsstücke, als: Ueberröcke, Leibrocke, Mäntel &c. d. gl., alles nach der neuesten Mode verfertigt, nach Pefener Arbeit, und alles zu den billigsten Preisen.

**S. Neumark, aus Posen,**

logirt Breitengasse beim Schneidermeister Martens No. 1225.

## Die G a l a n t e r i e , H a n d l u n g J. R. F r i e d r i c h aus

K ö n i g s b e r g

empfehl't sich zu diesen Dominik mit einem schönen Waarenlager der neuesten und geschmackvollsten Galanteriewaaren, als: Tischuhren, Taschenuhren, goldenen Petschaften, Ringen, Ohrringen, Luchnadeln, Damen-Kämme, zwirne Spitzen, Berliner und Englische wollene Teppiche vor dem Sopha zu legen, Handschuhen, Pomade, Harol, Macassar-Öel, wohlriechend Wasser, Zahnpulver, Seifen, Eau de Cologne, Sieg Lack, Engl. Strick, und Näh: Baumwolle, Regenschirme, Stöcken, Reitpeitschen, Theebrettern, Leuchtern, Zuckerdosen, Spuckschalen, Brodkörben, Dosen, meerschaumne Pfeifentöpfe, Porcellain-Pfeifentöpfe, Tassen, Cigarren, Messern, Scheeren, Knöpfe und verschiedne andere neue und schöne Waaren zum billigsten Preise, befindet sich in der 20ten Bude vom hohen Thor kommend rechter Hand.

**I**m alten Torf-Magazin an der Brabank ist wiederum vorzüglich guter Torf vom diesjährigen Stich zu haben, die ganze Ruthe von 60 Körben a 3 Cub. Fuß für 15 fl. Danz. Cour., die halbe Ruthe zu 7½ fl. D. C., der Korb zu 8 Gr. D. Cour.

Bestellungen werden angenommen auf dem Torfhofe, auch im Zeitungs-Bureau des Königl. Ober-Post-Amtes und unterm Rathhause in der Eisenhandlung der Herren Zeumann und Zetiof. Gutes ortsheimliches Material und prompte Bedienung kann Jeder erwarten, und wird noch bemerkt, daß der Torf im großen Brückischen Bruch, in einer Entfernung von circa ½ Meile von der Torfgräberei Siebenschbruch gelassen wird. Liedke

**E**in Spiegelglas 62 Zoll hoch und 3 halbe runde Spiegelstische sind billig zu verkaufen, Frauengasse No. 894.

**E**inen recht leichten jedoch dauerhaftesten einspännigen Korbwagen, wünschet man sofort zu kaufen, Hundegasse No. 259.

**V**erkauf der neuesten Schnitzwaaren  
bei Levin Victor Sachs, Schnüffelmart No. 717.

Derselbe empfiehlt sich Einem geehrten Publico zum gegenwärtigen Dominiksmarkt und zwar in seiner Behausung, mit einem aut assortirten Waarenlager, bestehend in den allerneuesten quadrillirten Seiden- und Halbseidenzeugen, wie auch dergl. gestreift und einfarbig gemustert, schwarzen und colorirten Savantin, Atlas, Gros de Naples, Gros de Pologne und Florence in allen Farben, weißen und colorirten, gestreift und quadrillirten Pique, Mousseline, Bassards, Mulls, Mediums und Gambries in 6 und 8 Breite, Diapir, feine Engl. Katune, Meuble-Katune, gestreifte und quadrillirte Gingham's, Federleinen und Drilke, Pique's, Engl. Leder, Bombasins, glatten und gemusterten Stoffs, Meuble-Moors, schwarzen und colorirten Sammet, ächte Spitzen und Netze in allen Preisen, Gaze, Tulle, Tartschen und Französischen Shawls, seidnen und Merino-Löchern, 6, 10 und 1½ groß, feinen Engl. Casemirs, Manquins in allen Farben, Pique- und Toilett-Westen, und außer diesen viele andere Artikel, die hier nicht erwähnt worden sind. Da die meisten der obigen Artikel neu angekommen und zum Theil bedeutend im Preise herunter gesetzt sind, so schmeichelt sich derselbe eines recht zahlreichen Besuches.

**P**armesans, Cheeses, grüner und weißer Schweizerkäse, Ital. Macaroni, Kokosnüsse, Linsenbohnen, Sardellen, Capern, Limonen, Oliven, Provence- und Lucifer-Öel sind zu haben in der Heil. Geistgasse No. 776, bei Jacob Harms.

**E**s sind noch von den bekannt schönen Holl. Heringen in 1½ und Stückweise, wie auch Holl. Kabliau in einzelnen Fischen zu haben bei Liedke & Oertel, hohe Thor No. 28.

**M**it vorzüglicher weißer als Schwamm-Seife empfehle ich mich zum hiesigen Dominiksmarkt bestehend. Mein Logis ist im Hotel de Thörn. Simon Stampe, aus Braunsberg.



**I**ch beehre mich Einem hohen und geehrten Publico und meinen resp. Kund-  
den hi. durch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einem wohl assorti-  
tiren Fuß-, Schnitt- und Mode-Waarenlager in meinem bisherigen Wohnorte  
auf dem Erdbeermarkt No. 1348. noch wie vor stehe, und indem ich die Bitte  
verbinde, mich mit zahlreichen Besuch zu beehren, kann ich die billigsten Preise  
um so mehr versichern, da ich mein Waarenlager aufzuräumen gesonnen bin.

M. J. Humarb.

**M**it einem wohl assortirten Schnitt-Waarenlager empfehle ich mich Einem  
hochgeehrten Publico zum gegenwärtigen Dominik, und zwar in meiner  
Behausung Glockenthor No. 1973, mit der Versicherung der reellsten und bil-  
ligsten Bedienung, und bitte um geneigten Zuspruch. Meyer Victor.

**D**er Perinet-Fabrikant Nendt aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Dominik  
mit einem wohl assortirten Waarenlager von Perinet und Strampf-  
waaren aller Art, achten Kanten, Bobonet und verschiedenen Sackstoffen zu den  
billigsten Preisen, und steht aus in den langen Buden vom Holymarkt die dritte  
Bude rechts.

**L**angenmarkt No. 432. ist eine Quantität feine weiße 5 und 3 breite Lein-  
wand, wie auch bunte gewürfelte und gestreifte Bezug-Leinwand zu recht  
billigen Preisen zu verkaufen. Geschw. Hermann, aus Nischostein.

**E**in neuer breitspuriger Korbwagen und ein weißer Wschuch sind zu ver-  
kaufen. Das Nähere erfährt man Peterstrillengasse No. 1483.

**S**ehr schöner ächter Limburger Käse ist billig zu haben  
in der Bielefelder Leinwandshandlung im breiten  
Thor No. 1939. Niehage.

**D**aß ich jetzt schon mit frischem weißen Berberschen Honig in allen beliebi-  
gen Gastagen versehen bin, verfehle ich nicht Einem geehrten Pu-  
blico wie auch meinen resp. Kunden hiemit ergebenst anzuzeigen, und bitte um  
gütige Gewogenheit. Jacob Wewens.

Altstädtischen Graben No. 1291.

**D**ie Inhaber des Meubel-Magazins Frauengasse No. 102. empfehlen sich  
gegenwärtigen Dominik mit einer Auswahl sehr schön gearbeiteter Mo-  
bilien, und versprechen möglichst billige Preise. Schöfer und Wetzl.

### V e r m i e t h u n g e n.

**I**n dem auf der Brabant No. 1774. gelegenen Hause sind die beiden obern  
Etagen, versehen mit allen Bequemlichkeiten, ganz oder theilweise zu  
vermieten und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in der Ger-  
bergasse No. 63.

**Z**weiten Damm No. 1288. sind in der ersten Etage 2 Zimmer, nebst Kam-  
mer, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermieten und zur rechten  
Zeit zu beziehen.

**E**in in der Köpfergasse wasserwärts gelegenes Schankhaus ist sofort oder  
Michaeli zu vermieten. Das Nähere in der Gerbergasse No. 66.

**D**as in der Holzgasse unter der Servis-No. 15. neu erbaute Wohngebäude, worin 4 Stuben, 2 Küchen, 2 Speisekammern und Boden eingerichtet sind, steht zu vermieten und Michaeli rechter Zeit zu beziehen; dasselbe kann ganz oder auch in Wohnungen für 2 Familien vereinzelt werden, und einiget man sich des Zinses wegen nebenan in No. 14.

**I**n der Gerbergasse sind 3 Stuben nebst Küchen und Boden zu vermieten. Das Nähere in derselben Estrasse No. 66.

**I**n der Bollwebergasse No. 1992. ist ein Saal mit Meublen nebst Bedientensstube an Herren D'fieurs sogleich zu vermieten.

**B**ritzgasse No. 1061, ist an einzelne Herren ein Vordersaal zu vermieten und gleich zu beziehen. Ebenfalls ist für eine ruhige Familie eine Wohnung von zwei gegen einander stehenden Zimmern nebst Küche, Speise- und Holzkammer mit mehrerem Gelasse zu Michaeli zu vermieten.

**Z**annet No. 17 ist die Unterzulegenheit, zum Erbdelhandel gut eingerichtet, zu vermieten, und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

### Lotterie.

**H**eute ist in Berlin der Anfang mit Ziehung der 35ten Königl. kleinen Lotterie gemacht worden. In dieser Lotterie kommt bekanntlich ein Gewinn von zwölf Tausend Thalern vor, welche bedeutende Summe man mit einem unbedeutenden Risiko von 3 Rthl. 2 Gr erhalten kann. Zu dieser Lotterie und zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, sind sowohl ganze, als auch halbe und viertel Loose, für die planmäßigen Einsätze jederzeit bei mir zu bekommen.

Danzig, den 1. August 1821.

J. C. Alberti,  
Bredbankengasse No. 697.

**L**oose zur 35ten kleinen Lotterie, deren Ziehung Mittwoch den 1ten August ansetzen, und Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Klassen-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Kozoll.

**K**aufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 35ten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

**K**aufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 35ten kleinen Lotterie sind in der Untercollekte Kohlgasse No. 1035. täglich zu haben.

Singler.

### Dienst-Gesuche.

**E**s wünscht Jemand ganz nahe bei Danzig zum Unterricht eines einzigen Knaben einen Hauslehrer, der besonders in der deutschen Sprache, im Rechnen und Geschichte gründlich Unterricht geben kann.

Oder Jemanden, dem es seine übrigen Geschäfte erlauben, drei oder zwei Tage in der Woche zu diesem Knaben zu kommen und Unterricht in den oben genannten Wissenschaften zu geben.

In beiden Fällen muß der sich Meldende gute Atteste aufweisen können,



ein vernünftiger Mann von geklärten Jahren und nicht von so mancher Thorheit der Zeit ergriffen seyn. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Gefälligkeit haben das Weitere mitzutheilen.

### Vermischte Anzeigen.

**D**a mir die Lizenz zur Verreibung des Gewerbes eines Geschäfts-Commissionsairs von den vorgesetzten Behörden erteilt worden ist, so verleihe ich nicht dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und meine Dienste ergebenst zu offeriren.

Danzig, den 31. Juli 1821.

anzutreffen Langenmarkt No. 427.

**D**aß Herr Friedrich Eduard Martzen, wenn gleich Geschäfts-Commissionsair geworden, doch noch in meinem Bureau in seinem bisherigen Engagement verbleibt, muß ich anzeigen, wobei ich mich zugleich verpflichtet habe ihm das Zeugniß seiner vollständigen Applikation zu dem sich gewählten Geschäftskreise, so wie einer redlichen Gesinnung öffentlich zu geben.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Der Justiz-Commissarius Röpell.

### Hochzuverehrendes Publikum!

**S**eit 20 Jahren betreibe ich meine Pseffertküchelei in Bromberg fabrikmäßig, ganz nach Thorner Art, und eben so viel Jahre bereise ich mit diesem Fabrikat den Danziger Dominikmarkt.

Wenn nun in einer Reihe von Jahren alle meine Freunde und resp. Käufer meine Waare jederzeit den Thorner Pseffertkuchen gleich geachtet haben, so empfehle ich mich auch zu diesem Dominik Einem verehrungswürdigen Publika mit demselben Fabrikat von vorzüglicher Güte ganz ergebenst; versichere aber auch zugleich als ehrlich. Mann, daß der innere Werth und die Güte der Pseffertkuchen ganz allein von folgenden 3 Punkten abhängt:

- 1) Muß man die Mittel in Händen haben die nöthigen und kostspieligen Zutaten zur rechten Zeit anzuschaffen und in gehörigem Vorrath zu erhalten;
- 2) Muß man Fleiß und Mühe nicht sparen, und
- 3) Muß man die Kenntnisse besitzen, der Waare den eigenthümlichen Wohlgeschmack zu geben.

Da mir nun diese Zwecke zu Erreichen, in Bromberg alle Mittel zu Gebote stehen, so bin ich auch im Stande die Waare gut und zu den billigsten Preisen zu liefern, bitte nur ergebenst um geneigten Zuspruch, wo sich ein Jeder von der Wahrheit des hier Gesagten überzeugen wird.

Meine Bude steht dem Hotel de Thorn gegenüber.

Carl Ludwig Weissflog, aus Bromberg.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

# Dritte Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

## V e r m i e t h u n g e n.

**I**n dem Hause Schnüffelmarkt No. 716. sind 4 freundliche Zimmer vis à vis nebst 2 Küchen, Boden und Keller zu vermieten, auch können selbige vereinzelt werden, und wird ruhigen Bewohnern eine vortheilhafte Miete versichert.

**D**as Haus Langgasse unter der Servis-No. 520. wird zum Verkauf aus- gegeben, auch ist es vorläufig von Michaeli d. J. ab zu vermieten.

Nähere Nachricht im Hause selbst, jedoch nur Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr, sonst aber zu jeder Tageszeit Buchergasse No. 251.

**S**eil. Geistgasse No. 756 sind zu Michaeli d. J. zwei moderne Stuben vis à vis und eine in der dritten Etage, nebst eigne Küche, Boden, Keller und Apartment an ruhige Bewohner zu vermieten. Das Nähere in demselben Hause.

**F**raueugasse No. 825. sind in der ersten Etage 2 schöne gegen einander liegende Zimmer (auch einzeln) mit allen Bequemlichkeiten billig zu vermieten.

**Z**wei schöne heizbare Zimmer in der besten Etage, mit eigener Küche und vieler Bequemlichkeit sind Pfefferstadt No. 109. zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen unten im Hause.

**P**fefferstadt No. 110. sind 2 geräumige freundliche Zimmer, auch ohne Meubeln, nebst Kammer an einzelne Herren vom Militair- oder Civilstande zu vermieten und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

**S**chmiedegasse No. 287. sind 6 gegypste Zimmer, nebst Küchen, Kammern etc. zu vermieten, und 2 Stuben gleich und die andern zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 2ten Stock.

**A**n der Radaune No. 607. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, nebst Stubenkammer zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

**F**ischertthor No. 133. ist eine Stube mit Mobilien zu vermieten.

**D**ie zweite Etage in dem Hause Hundegasse No. 80., bestehend in 3 Stuben, einer Alcove, Küche, Speisekammer, Boden und Kammer ist zu vermieten. Nähere Nachricht in demselben Hause.

**A**uf Langgarten in dem zu Sprengels Hofe gehörigen Gartenhause sind 2 Zimmer im 1sten Stock, nebst Küche, Holzgelass, Boden und freien Eintritt in den Garten an ruhige Bewohner zu vermieten und zu Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

**I**n dem bekannten Garten zu Heubude sind 2 angenehme Zimmer, Küche, und mehrere Bequemlichkeit während den Sommer, nebst Eintritt im Garten, welches wegen Nähe der See sehr vortheilhaft für Badegäste ist, zu vermieten. Das Nähere Wollwebergasse No. 551. oder am Orte selbst.



Literarische Anzeige.

Neue so eben erschienene Bücher welche in der J. E. Albertschen Buch- und Kunsthandlung für die beigefetzten Laden-Preise zu haben sind.

Morgen- und Abendgebete auf alle Tage des Jahres, für Freunde des evangelischen Christenthums, nebst einem Anhang von Gebeten für besondere Zeiten und Verhältnisse des Lebens, 2 Bde, gr. 8. mit Kupf. 2 Rthl. Ausführliche Sammlung christlicher Lieder für öffentliche und stille Erbauung, 3te Aufl, geb. gr. 8. 3 Rthl. 16 gGr. Thomas Busbi allgem. Geschichte der Musik, von den frühesten bis auf die gegenwärtigen Zeiten, nebst Biographien der berühmtesten musikal. Componisten u. Schriftsteller, gr. 8. 1r Band, 2 Rthl. 12 Gr. Witten, über höhere Landeskultur und den vortheilhaften Anbau der Getreidearten, mit 1 Kupf. gr. 8. 1 Rthl. Robbt neuestes Handbuch d. Wundarzneykunst, 1r Bd, gr. 8. 2 Rthl. 12 Gr. Der Organismus der Behörden für die Staatsverwaltung, vom Freihrn. von Malchus, 2 Bde, gr. 8. 4 Rthl. 16 Gr. Burckhardt, Staatswissenschaftslehre, mit Rücksicht auf die gegenwärtige Zeit, gr. 8. 3 Rthl. Gebauer christliches Erbauungsbuch für den nachdenkenden Bürger und Landmann, gr. 8. 21 Gr. Neueste Reise in Palästina, Syrien und Aegypten im Jahre 1817, von Joliffis, mit vielen Zusätzen, aus neuen ausländischen Reisebeschreibungen, übersetzt von Rosenmüller, gr. 8. 2 Rthl. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments von Kabath, 2 Bde, gr. 8. 16 Gr. System des Handels von Leuchs, gr. 8. 2 Rthl. Meineke, theologisch-encyklopädisches Wörterbuch zur leichten Uebersicht der wichtigsten in die Theologie einschlagenden Materien, gr. 8. 2 Rthl. Perrenots Werke der Baukunst, aus dem Franz. übersetzt von Distlein, mit 54 faub. Kupfstaf. 4to, 15 Rthl. Ruy, Handbuch der praktischen Arzeneimittellehre, 3te Aufl. gr. 8. 16 Gr. Die Schachgrammatik oder praktische Anleitung zum Schachspiel, mit 10 faub. Kupfstaf. a. d. Engl. von Kenny, 8. 1 Rthl. 12 Gr. Baur, vollständ. Gebetbuch für die häusliche Andacht, 8. 2 Thle, 1 Rthl. 18 Gr. Die natürlichen und künstlichen Düngemittel, nach gereiften Erfahrungen und Beobachtungen für praktische Landwirthe, vom Hofrath Dr. Bährens, 8. 20 Gr. Bagko Reise von Posen durch Polen und einen Theil von Rußland, 8. 1 Rthl. Hesperus, Buch zur Unterhaltung in gebüderen Familien, von E. Fulda, als Geschenk für heranwachsende Töchter, 8. 1 Rthl. Schubarth, Receptirkunst f. praktische Aerzte, 8. 2 Rthl. Praktische Sittenlehre für die Jugend, in ausgewählten Fabeln u. Erzählungen für den häuslichen und öffentlichen Unterricht, 8. 1 Rthl. Thierlay, Religionsunterricht, 8. 14 Gr. Scandinavien und Karl Johann, nordische Denkm. aus alter und neuer Zeit von Dr. Carl Vimmerin, 8. 2 Bde, 3 Rthl. Beckesser, praktisch-chemisches Färbuch, oder Zubereitungsart aller in der Rattendruckeret und Färbereet vorkommenden chemischen Präparate, 8. 14 Gr. Ferner:

Mehrere Taschenausgaben der deutschen, englischen, franz. italien. u. span. Klassiker. Schillers sämmtliche Werke, Original-Ausgabe, 12 Bde, faub. geb. 20 Rthl. Göthes sämmtliche Werke, Wiener Original-Auss.



gabe, saub. geb. 27 Rthl. Das Preuß. allgem. Landrecht, compl. halt Franz  
geb. 8 Rthl. 16 Gr.

### V e r l o b u n g.

**U**nserer vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ganz ergebenst an.  
Danzig, den 5. August 1821. Benjamin Adolph von Marck sen.  
Charlotte Emilie Schimann.

**U**nserer heutige Verlobung machen wir unsern Freunden und Bekannten, von  
ihrer freundschaftlichen Theilnahme überzeugt, hiemit ergebenst bekannt.  
Danzig, den 5. August 1821. Carl Ludwig Bergmann.  
Amette Henriette Alie.

### T o d e s f a l l.

**S**auft entschlief am 4ten d. zu einem bessern Leben an gänzlicher Entkräf-  
tung im 78sten Lebensjahre, Salamon Wendler. Dieses zeigen unser  
Bereitung der Beileidsbezeugungen ergebenst an  
die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

### D i e n s t g e s u c h.

**E**in Paar kinderlose Eheleute, welche in der Landwirthschaft erfahren sind,  
wünschen gerne auf dem Lande in einem Vorwerk oder Landgut als  
Wirthschafter gegen sehr billige Bedingungen angestellt zu werden. Nähere  
Nachricht hierüber erhält man Poggendorf No. 354.

### I l l u m i n a t i o n s - A n z e i g e.

**M**ittwoch, den 8. August, werde ich meinen Garten auf Langgarten, das  
Sommervergnügen genannt, für dieses Jahr zum erstenmal erleuchten.  
Die Garten Musik nimmt um 7 Uhr ihren Anfang, und wird selbige von dem  
Trompetern des 1sten Leib-Husaren-Regiments ausgeführt werden. Ich ersuche  
Ein hochzuverehrendes Publikum um einen zahlreichen Besuch.  
Entrée 6 Dürchen. J. Karmann.

### G e l d - V e r k e h r.

**S**echs hundert Thaler können auf ein städtisches Grundstück gegen pupil-  
larische Sicherheit bestätigt werden durch den Commissionair Barendt,  
Heine Mühlenzasse No. 344.

**A**uf einem neu ausgebauten Hause und Garten in Hochstrief, welches 1400  
Rthl. geschätzt, wird ein Capital von 700 bis 800 Rthl. zur ersten Hy-  
pothek gesucht. Dieses Grundstück kann zu jeder Zeit in Augenschein genom-  
men werden, es ist das zweite vor dem Kupferhammer; daselbst sind auch drei  
Stück neue Marquisen und 5 Fenster-Kolleaus nebst 13 Stück Fenstern für billi-  
ge Preise zu haben.

### V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

**Z**um Nutzen und Vergnügen des Publikums hat der Eigenthümer des so be-  
kannten als beliebten Gartens zu Heubude daselbst ein Gasthaus erricht.



ret, wo er die den dortigen Ort Besuchenden mit allen gewünschten Erfrischungen gut zu bedienen verspricht, und sich deshalb einen zahlreichen Zuspruch erbittet.

**I**n der grossen Hofenähnergasse No. 678. werden Dänische Handschuhe, weisse Federn, wie auch Spitzen auf das allerbeste gewaschen.

Für die Abgebrannten in Lyck

sind ferner bei mir eingezogen. Aus Danzig: 26) von W. J. 3 fl. Danz. 27) von u. p. 2 Rthl. 28) von e. Ung. ( $\frac{1}{2}$  Rthl.) 18 gGr. 29) v. e. Ung. 1 Rthl. 30) (Das Scherstein einer Wittwe) 1 Rthl. 31) Von der Wittwe Mad. F. 3 fl. Danz. 2) von v. 6 fl. Danz. 33) von Hrn. J. n aus Neu- fahrwasser 2 Rthl. 34) von einer Wittwe 12 Dürchen Preuss. 35) von A. W. B. 1 Albertschaler. 36) von M. A. J. 1 Convent-Rthl. 37) v. e. Ung. 1 Rthl. 38) von Hrn. Pred. F. - t. 1 Rthl. 39) von e. Ung. 2 Rthl. 12 gGr.

Der ganze Ertrag dieser Sammlung ist bis jetzt, ausser den Sachen, zwei Dukaten 67 Rthl. 5 gGr. 6 Pf. Schotte,

Danzig, den 4. August 1821.

Drehergasse No. 1347.

### B e k a n n t m a c h u n g.

**A**uf den Antrag der Anna Catharina geborene Reinholdt verehelichte Krüger wird deren Ehemann der Matrose Michael Friedrich Krüger, welcher sich im Jahr 1807 von hier nach London begeben, und dort von seinem Schiffe heimlich entfernt hat, ohne bis jetzt eine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben zu haben, hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem vor den Herrn Justizrath Fluge

auf den 10ten November a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine, entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten melde, widrigenfalls er, nach abgeleisteten Delgenzeide von Seiten seiner Ehefrau, für todt erklärt, und sonach das zwischen ihm und seiner Frau bestehende Band der Ehe aufgehoben werden wird.

Danzig, den 1sten Juni 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e.

Danzig, den 7. August 1821.

London, 1 Mon. f—:—gr. 9 Wo. f—:—		begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. f21: 6 & 21: 9 gr.	Holl. ränd. Duc. neuef	—	—
Amsterdam Sicht—gr. 20 Tage—gr.	Dito dito dito wicht.	9: 21	—:—
— 70 Tage 302 & 301½ gr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 6 Woch. 136½ gr.	Friedrichs'or. Rthl.	—:—	5: 17
8½ Wch. 137 gr. 10 Wch. 137 &—g.	Tresorscheine.	99½	—
Berlin, 8 Tage ½ p.Ct damno	Münze . . .	17½	—
— Tage p.Ct, d 2 Mon 1, 1½ & ½ p.Ct dan.			